

Maria, Maria, es laufet die Zeit

T.: aus "Marianische Kirchfahrt", Glatz 1682
M.: Birgittenkonvent Altomünster 2026

Ma - ri - a, Ma - ri - a, es lau-fet die Zeit, es kom-met dein
eh-li-ches Al - ter; es le - ben in äng-sti-gen Sor-gen und Streit die
Prie-ster und Kir-chen-ver - wal - ter; wem die-se soll wer-den zu - teil, von
wel-cher zu hof-fen das Heil, wem soll man die hei-li - ge Jung-frau ver-
mäh - len, wen soll man aus al - len zum Bräu - ti - gam wäh - len?

2. Ihr Priester, ihr merket, der Zweifel ist groß,
erwählet den besten aus allen,
laßt weislich ergehen der göttliche Los,
zu sehen, wer Gott wird gefallen.
Wem grünet und blühet sein Stab,
dem grünet die göttliche Gab'.
Auf dem man die himmlische Taube wird spüren,
demselben wird endlich die Jungfrau gebühren.
3. Das Los ist ergangen, die göttliche Macht
im grünenden Zweig hat erwiesen,
wer diesmal zum Bräutigam würdig geacht',
Mariä zum Mann sei erkiesen.
O Joseph, dein Stecken hat Laub
und über dir schwebet die Taub',
o Joseph, o Joseph, dich hat es getroffen,
dann du hast die heilige Jungfrau zu hoffen.

4. Maria, Maria, schau, Joseph ist dein,
 du wirst seine Werbung bejahren;
 dem göttlichen Willen gehorsam zu sein,
 den Bräutigam Joseph empfahen.
 Nun gebet einander die Hand
 und machet ein ewiges Band!
 Sag, Joseph: „Maria, ich geb' mich für deinen.“
 Maria, sprich: „Joseph, ich nehm' dich für meinen.“
5. Maria und Joseph mit Herzen und Mund
 ein neues Vermählungswerk treiben;
 sie machen und schließen den ehlichen Bund
 und ewige Jungfrauen bleiben.
 Sie geben einander den Ring,
 sie machen ein treues Geding:
 Der Bräutigam bleibt der Jungfrauen Hüter,
 sonst sollen gemein sein ihr' Armut und Güter.
6. Maria der göttliche Garten soll sein,
 der bleibt vor allen verschlossen;
 den Lebensbrunn schöpfet der Schöpfer allein,
 sonst hat er sich keinem ergossen.
 Der Garten von Gott wird gebaut,
 dem Joseph zu hüttten vertraut,
 doch bleibt der Garten auf ewig verrieglet,
 der Lebensbrunn bleibt auf ewig versiegelt.
7. Maria gibt Joseph den ehlichen Kranz
 auf einer ganz guldenen Schienen;
 der ewigen Reinigkeit ewiger Glanz
 soll beiden zur Himmelskron' dienen.
 Der Stammen-Zweig Israel treibt,
 die Wurzel aus Jesse bekleibt,*
 das göttliche Blümlein, vom Himmel betauet,
 wird Joseph auf Erden zu nähren vertrauet.

*bekleiben = wurzeln

8. Die ehliche Fackel ermangelt auch nicht,
sie strahlet mit hitzigen Flammen.
Es leuchten und brennen vom heiligen Licht
Maria und Joseph zusammen.
Das göttliche Liebsfeuer glimmet
und beiden das Liebsmaß bestimmet,
sie lieben und ehren einander von Herzen,
sie bleiben beisammen in Freuden und Schmerzen.
9. O heiliger Bräutigam, heilige Braut,
die Gott hat zusammen gepaaret,
auf jetzige Ehleut' und Jungfrauen schaut
und alle vor Sünden bewahret.
Gott Vater, Sohn, Heiliger Geist
euch niemals im Bitten verweist.
So bittet, er woll' uns in Gnaden erwählen
und ewig zusammen im Himmel vermählen.